

Hier - Übungen

Das Ziel ist es, dass du deinen Hund aus ablenkenden Situationen heraus zu dir rufen kannst. Das „Hier“, also das zum Menschen kommen ist sicherlich eine der schwierigsten Übungen für deinen Hund. Voraussetzung für ein „Hier“ mit Ablenkungen ist, dass dein Hund das „Hier“ grundsätzlich kennt. Er sollte gelernt haben, dass es sich für ihn lohnt zu seinem Menschen zu laufen, weil du dich sehr darüber freust und es auch noch mit guten Leckerchen oder einer anderen Attraktion bestärkst. Auch sollte er gelernt haben, dass das „Hier“ nicht gleichbedeutend mit „der Spaß ist vorbei“ ist, denn von 10 mal „Hier“, hast du deinen Hund 8 mal wieder laufen lassen. Außerdem sollte er verstanden haben, dass das „Hier“ nicht nur in (für ihn) spannenden Momenten eingesetzt wird, sondern auch in Situationen, in denen ein Heranrufen gar nicht nötig wäre. Das ist wichtig, damit dein Hund NICHT lernt erst die Situation zu „checken“ und dann vielleicht zu dir zu kommen. Und das „Hier“ wird nur minimal variabel bestärkt.

Beim „Hier mit Ablenkung“ beginnst du damit in Situationen zu rufen, die leicht bis mittelschwierig sind. Z.B. von einer leicht spannenden Schnüffelstelle weg, oder wenn dein Hund durch die Gegend schaut, oder auch wenn er schon „spielmüde“ ist usw. Der Schwierigkeitsgrad ist davon abhängig wie toll dein Hund die ablenkenden Situationen findet. Du beginnst daher in Situationen zurufen, die dein Hund mäßig spannend findet und NICHT in Situationen, die für deinen Hund einen sehr hohen Reiz bedeuten.

Hier Überprüfung

Warte bis dein Hund leicht abgelenkt ist oder lasse ihn von jemandem festhalten. Entferne dich von ihm und sprich ihn mit dem Namen an (Der Name steht nur für die Aufmerksamkeit.). Ist dein Hund auf dich aufmerksam, dann rufe ihn mit „Hier“ zu dir, zeige das „Hier-Zeichen“ und freue dich deutlich bis er bei dir angekommen ist. GLEICHZEITIG hältst du ihn mit der einen Hand fest und gibst mit der anderen Hand ein (bereits hervorgeholtes) gutes Leckerchen. (Das kurze Festhalten ist wichtig, damit dein Hund NICHT lernt: kommt die 2. Hand, dann kommt die Leine dran.) Lasse deinen Hund wieder los.

Überprüfe dich kurz selbst. Alles richtig gemacht? Prima!

Übung 1: Handtuch

Du nimmst ein Handtuch und legst es im Garten auf die Wiese, oder innen auf den Boden, dein Hund soll dir dabei zusehen. Hunde sind sehr neugierig, dein Hund wird sicherlich daran schnüffeln oder dir zusehen was du da hast. Gehe nun ein Stück weg und spreche deinen Hund mit seinem Namen an (für die Aufmerksamkeit). Ist er auf dich aufmerksam rufe ihn mit „Hier“ (wie oben beschrieben) zu dir.

Mangelnde Aufmerksamkeit

Ist er nach der Namensansprache NICHT aufmerksam rufe ihn nicht, das Risiko, dass er dann nicht kommt ist zu groß. Dann würde er lernen nicht kommen zu müssen. Gehe in diesem Fall zu ihm hin und sprich ihn noch einmal an. Wenn er reagiert freue dich deutlich und gehe dabei einige Schritte rückwärts vom Handtuch weg. Bestärke seine Aufmerksamkeit mit einem Leckerchen. Reagiert dein Hund auf die 2. Ansprache nicht „unterstreichst“ du diese mit einem deutlichen „Anstubbssen“, das du wiederholst bis dein Hund auf dich aufmerksam ist.

Tipp: Wenn dein Hund dich immer mal wieder „überhört“, dann übe regelmäßig die „Positive Namensverknüpfung“, sowie auch das Weglocken und Wieder-Hin-Lassen von/zu spannenden Situationen.

Übung 2: Handtuch - Plus

Stelle auf das Handtuch einen aufgestellten Regenschirm. Entferne dich wieder und rufe deinen Hund mit „Hier“. Bestärke ihn entsprechend wenn er kommt und laufe dann mit ihm zum Handtuch. Hocke dich mit deinem Hund unter den Schirm und gebe ihm ein PAAR Leckerchen.

Vom Handtuch aus wirfst du deinem Hund ein Leckerchen (alternativ kannst du das „Da lang“ nutzen). Dein Hund läuft nun zum Leckerchen und du gleichzeitig schnell in die andere Richtung. Wenn dein Hund das Leckerchen gefressen hat, rufe ihn wieder mit „Hier“ zu dir. Bestärke ihn entsprechend.

Übung 2: Handtuch – Plus Versuchung

Du gehst mit deinem Hund zum Handtuch, hockst dich mit deinem Hund unter den Schirm und gibst ihm darunter wieder ein PAAR Leckerchen. Lasse nun deinen Hund dabei zusehen wie du einige Leckerchen auf dem Boden auslegst. BEDECKE anschließend die Leckerchen mit dem Handtuch (der Schirm steht daneben) und fordere deinen Hund auf diese zu suchen. Anschließend stellst du den Schirm wieder aufs Handtuch.

Werfe ein Leckerchen für deinen Hund und während er zu diesem läuft entfernst du dich wieder. Rufe deinen Hund mit „Hier“ zu dir und bestärke ihn gut, wenn er direkt kommt und nicht zum Handtuch läuft, um zu schauen ob da noch Leckerchen sind.

Fehlerteufel

Falls dein Hund zum Handtuch läuft, gehe erst in seine Nähe und breche dann mit „Nein“ (gegebenenfalls durchsetzen) ab. Hier empfiehlt es sich mit einer Schleppleine zu arbeiten, mit dessen Hilfe du das „Hier“ durchsetzen kannst.

Denke daran, wenn du das „Hier“ unter Reizen übst, müssen deine Freude und das Leckerchen entsprechend dem Reiz sein.